

Stanislava Kustrová

Universität Trnava

Der Platonismus in Panofskys Interpretationen von Bildern

Mein Interesse an der Durchdringung der platonistischen Philosophie in die visuelle Darstellung spiegelt sich in der Orientierung meines Dissertationsprojektes wider. Es ist eine sehr schwere Aufgabe eine philosophische Lehre in einer visuellen Form darzustellen und das gilt noch mehr, wenn sich ein gewisser Teil dieser Lehre an transzendenten Angelegenheiten orientiert. Wenn ein Künstler einzelne Gedanken eines philosophischen Systems ins gut überlegte und klare visuelle Programm transformieren will, braucht er dafür Erkenntnisse einer gegebenen Problematik, Intelligenz und auch ein feines Gespür. Zu den Hauptproblemen und Zielen meiner Forschungsarbeit gehört gerade die Erforschung der Art, wie ausgewählte Renaissancekünstler philosophische Gedanken in oft sehr anstrengende allegorische und symbolische ikonographische Programme transformieren.

Erwin Panofsky, der zu den bedeutendsten Kunsthistorikern des letzten Jahrhunderts gehört, hat sich den Interpretationen der Werke der Renaissancekünstler im Geiste des Florentiner Neuplatonismus in mehreren seinen Publikationen (*Studies in Iconology: Humanistic Themes in the Art of the Renaissance* ; *Renaissance and renaissances in Western art* ; *The Life and Art of Albrecht Dürer* usw.) gewidmet. In meiner Arbeit konzentriere ich mich auf eine Detailanalyse ausgewählter Panofskys Interpretationen der Bilder von Tizian und Dürer (zum Beispiel: Tizian - *Himmlische und irdische Liebe*; Dürer - *Ritter, Tod und Teufel*; *Der heilige Hieronymus im Gehäus*; *Melencolia I* usw.), in denen sich die neuplatonischen Ideen von Liebe, von aktivem und kontemplativem Leben (*via activa* und *via contemplativa*), über Makrokosmos und Mikrokosmos usw. spiegeln. Aus dieser Sicht benutze ich als Primärmaterial nicht nur Texte von Erwin Panofsky, sondern auch einzelne neuplatonistische Werke (z.B. Marsilio Ficino – *De amore* ; Pico della Mirandola – *Brief für Andrea Corneo* ; Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim - *De occulta philosophia* usw.).

Ich bemühe mich Panofskys Interpretationen der ausgewählten Bilder nicht nur zu analysieren, sondern seine Interpretationen auch um meine eigenen Interpretationsbeobachtungen zu erweitern und zu ergänzen, wobei ich meine Meinungen auf

Zitate aus ursprünglichen neuplatonistischen Werken stütze. In Tizians Bild *Himmlische und irdische Liebe* widme ich mich so zum Beispiel der Aufgabe des Blickes von zwei weiblichen Figuren im Kontext Ficinos Lehre von der Liebe.

Aber nicht nur Panofskys zahlreiche Interpretationen sind voll von einer neuplatonischen Philosophie. Die neuplatonische Lehre spiegelt sich manchmal auch in Panofskys eigenen Gedanken und Meinungen (z. B. in seinem Text - *Zur Verteidigung des Elfenbeinturms*). Im Rahmen meiner Forschung will ich auch auf die Anwesenheit dieser Ähnlichkeiten und Einklänge zwischen Gedanken neuplatonischer Autoren und Erwin Panofskys Gedanken hindeuten.

Bei meiner Forschung unterziehe ich visuelle und literarische Quellen einer Detailanalyse, wobei ich auch einen kulturell-historischen Kontext dieser Quellen und eine Biografie ihrer Autoren in Erwägung ziehe und untersuche. Ich suche bei einer Komparation ursprünglicher philosophischer Texte mit Kunstwerken und mit Panofskys Interpretationen dieser Kunstwerke nicht nur Einklänge, sondern auch potenzielle anwesende Abweichungen oder merkliche Differenzen. Ich orientiere mich außer an Panofskys Interpretationen der ausgewählten Bilder auch an einer Erforschung der Interpretationen derselben Bilder von anderen Kunsthistorikern vor und nach Erwin Panofsky, womit ich einen Überblick der Forschungsentwicklung über einzelne Kunstwerke verwirkliche.